

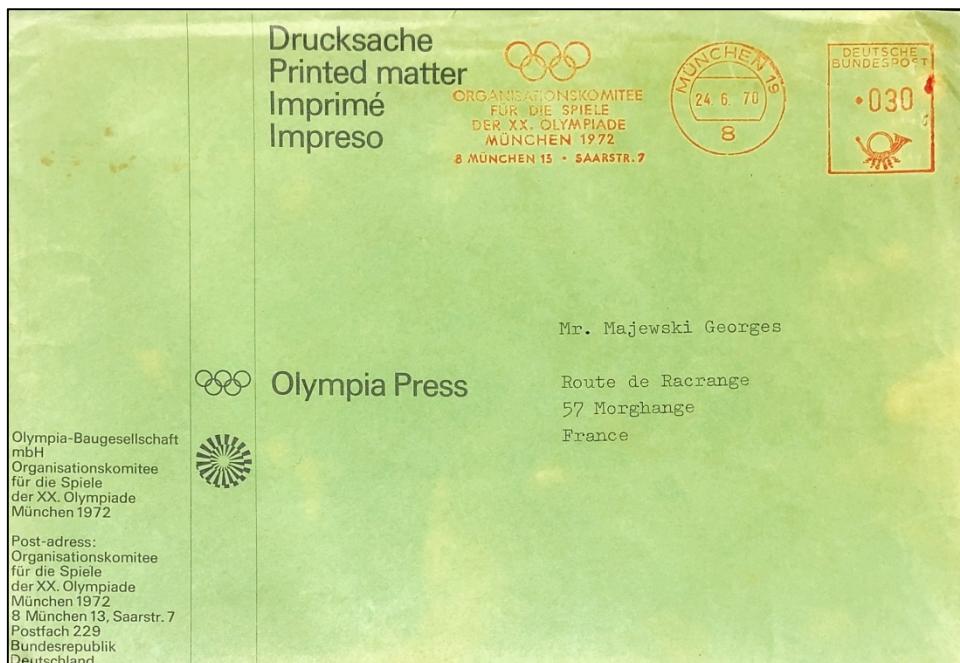
Hongkongs NOK-Präsident greift ein

Von Ellis Kwok Yiu Kwan, Hongkong

Wenn wir über die Leistung des Teams aus Hongkong bei den Olympischen Spielen in München in Bezug auf die verdienten Medaillen sprechen, war das Ergebnis leider bescheiden. Trotzdem kennt jeder Hongkonger Athlet die Idee von Baron Coubertin sehr gut. „Das Wichtigste an Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme...“ ☺.

Und etwas anderes ist erwähnenswert: Hongkongs Team war direkt mit der Geiselnahme der israelischen Athleten konfrontiert.

München erhielt den Zuschlag auf der 64. IOC-Sitzung, die am 26. April 1966 in Rom stattfand. Es sollten die zweiten Olympischen Sommerspiele in Deutschland werden, nach den problematischen Berliner Spielen im Jahr 1936. Dem Beschluss der Generalversammlung des NOK für Deutschland in Kassel folgend, wurde das Organisationskomitee auf der Sitzung im Münchner Rathaus am 3. Juli 1966 gegründet.



Presseservice des Organisationskomitees, frankiert mit dessen
Absenderfreistempel (Typ Francotyp)

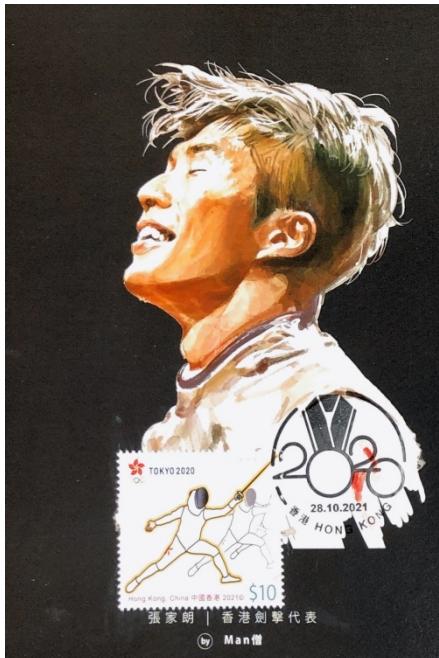


Das Team aus Hongkong

Begleitet vom NOK-Vorsitzenden Arnaldo Augusto de Oliveira Sales war das Hongkonger Team für die Olympischen Spiele 1972 ein rein männliches Team, bestehend aus 10 Athleten, die an 13 Wettbewerben in fünf Sportarten teilnahmen, konkret im Segeln, Fechten, Judo, Schießen und Schwimmen.

Mit 49 Jahren war der Schütze Rull der älteste Athlet im Hongkonger Team. Auch wenn im 100-m-Freistilwettbewerb der Männer Ronnie Man Chiu Wong Wong im 6. Vorlauf nur Letzter wurde, erinnerte er sich an seinen Vorlauf mit Jerry Heidenreich/USA, der schließlich die Silbermedaille gewann. Und auch der 200-m-Freistil-Vorlauf am 29. August dürfte für Mark Anthony Crocker – den mit 16 Jahren Jüngsten im Team Hongkong – unvergesslich sein, traf er doch dort auf den überragenden Mark Spitz.

Verglichen mit der Delegation, die 1964 mit 39 Athleten nach Tokio reiste, war das Münchner Team deutlich kleiner, obwohl Hongkong jetzt auch im Fechten und Judo vertreten war. Es sollte jedoch noch zwölf Olympiaden dauern, ehe Ka Long Cheung 2021 bei den Spielen TOKYO 2020 die Goldmedaille im Florettfechten erkämpfte.



Maximumkarte für den Florettfecht-Olympiasieger Ka Long Cheung

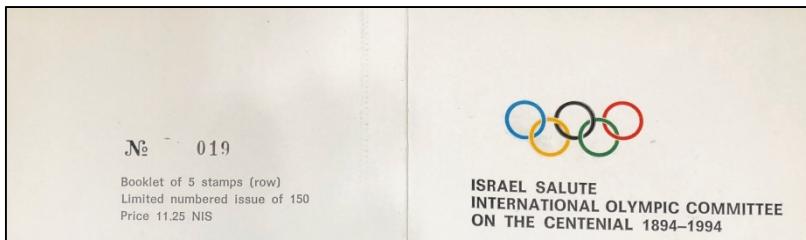
Das Massaker von München

Zur Eröffnungsfeier am Nachmittag des 26. August 1972 zog nach altem Brauch die griechische Abordnung als erste ein. Inmitten der anderen Teams folgten dann auch mit Israel und Hongkong zwei Mannschaften, die erstmals in Helsinki 1952 bei Olympia präsent waren, nachdem die Anerkennung ihrer NOK durch das IOC im gleichen Jahr (Israel) bzw. 1951 (Hongkong) erfolgte.

Das israelische Team bei den Olympischen Spielen 1972 in München war mit 15 Athleten vertreten, die an sieben Sportarten teilnahmen.



Im Markenheft Israels, ausgegeben anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der ersten Olympischen Spiele, wird an den Einmarsch des israelischen Teams im Zudruck erinnert.



Es wollte wohl der Zufall, dass im Haus Conollystraße 31 die Mannschaft unseres NOK gemeinsam mit jenen von Israel und Uruguay untergebracht wurden.

Im Haus Nr. 31 gab es 24 separate Wohnungen. 11 der Wohnungen verteilten sich auf 2 Stockwerke, weitere lagen im 4. Stock mit 2 Penthouses auf dem Dach. Die israelische Delegation war in den Maisonette-Wohnungen 1-6 untergebracht, während die Hongkonger Delegation die Wohnungen im 4. Stock und die in den Penthäusern bewohnte.¹

Die Geiselnahme begann am frühen Morgen des 5. September 1972: Gegen 4:55 Uhr waren Schüsse zu hören. Die folgenden Ereignisse sind weitgehend bekannt: eine Einigung kam nicht zustande und der Befreiungsversuch endete mit 12 Toten, elf israelischen Sportlern und einem deutschen Polizisten.

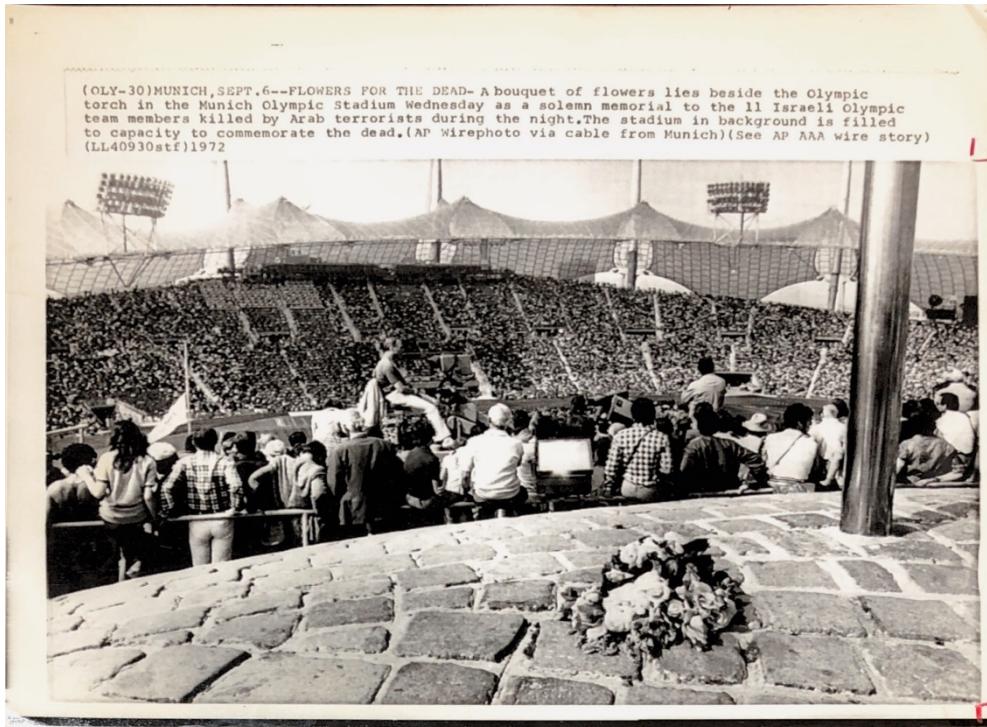
Angesichts dieses Vorfalls erklärte der IOC-Präsident Avery Brundage während der Pressekonferenz, die am 6. September um 2:00 Uhr im Pressezentrum stattfand, dass der Tag ein Tag der Trauer sein würde. Der gesamte Zeitplan würde erst einen Tag später wie geplant durchgeführt. Damit würde die Abschlusszeremonie erst einen Tag später am 11. September stattfinden.

Am 6. September fand im Olympiastadion ein Gedenkgottesdienst statt. 80.000 Zuschauer und 3.000 Athleten nahmen an der Veranstaltung teil.



Umschlag des National Wrestling Committee mit einem Stempel (Cachet) für das International Wrestling Tournament 1977, mit dem an die Opfer von München erinnert wurde

¹ Simon Reve, One Day in September: The Story of the 1972 Munich Olympics Massacre and Israeli Revenge Operation 'Wrath of God'



Pressefoto von Associated Press, das während der Gedenkveranstaltung aufgenommen wurde und einen Blumenstrauß direkt unter dem Fackelkessel für die Opfer des Vorfalls zeigt.

Aus der Perspektive des Hongkonger Teams

Weil die Hongkonger Delegation ebenfalls in der Conollystr. 31 untergebracht war, stießen sie während des Vorfalls zwangsläufig auch auf die Angreifer. Der Schwimmer Ronnie Wong, der jetzige Präsident der Hong Kong Amateur Swimming Association, erinnerte sich in einem Interview¹, wie er zusammen mit zwei anderen Athleten (Cheuk Wing Mok und Matthew Wan Hei Chan) direkt zu den Terroristen ging und erklärte, sie seien eine Delegation aus Hongkong. Die englischsprachigen Angreifer erlaubten Wong, mit dem Team das Gebäude zu verlassen. Daraufhin kletterten sie auf das Dach und sprangen auf den Boden, um zu entkommen. Allerdings mussten Choi Tak Pui und Wong Siu Hung, ein Offizieller und ein Trainer, körperlich geschwächt, zurückgelassen werden.

¹ South China Morning Post, 9. März 2020

(CLY-39)MUNICH, SEPT. 5--ESCAPES OLYMPIC VILLAGE--An unidentified member of the Hong Kong team at the Olympic games jumps out of the balcony of his apartment located in the same building where Arab guerrillas are holding 13 Israeli hostages after killing two others in Munich Tuesday. The Arabs have threatened to kill their hostages unless some 200 Arab terrorists being held in Israel were released. (AP Wirephoto via cable from Munich) (See AP AAA wire story) (LL30930stf) 1972

(top)



Pressefoto (Associated Press), das ein nicht identifiziertes Teammitglied aus Hongkong zeigt, das aus dem Quartier entkommt



Der Leiter der Delegation, der Präsident des Hongkonger NOK, Augusto de Oliveira Sales¹, der nicht im Olympischen Dorf wohnte, wurde über den Vorfall informiert. Er ignorierte den Widerspruch der deutschen Polizei, ging direkt zu den Angreifern und behauptete, dass sich noch weitere Teammitglieder aus Hongkong in den Quartieren aufgehalten hätten. Mit Erlaubnis der Angreifer durfte er in Begleitung eines Geiselnehmers nach den vermissten Mitgliedern seines Teams suchen. Um die Aufmerksamkeit der vermissten Mitglieder zu erregen, rief Sales auf Kantonesisch, damit sie umgehend reagieren konnten. Schließlich wurden sie auch gefunden und durften gehen.

Noch einige Worte zu Arnaldo Augusto de Oliveira Sales (沙利士) (13. Januar 1920 – 6. März 2020), einer der wichtigsten Persönlichkeiten in der sportlichen Entwicklung von Hongkong.

¹ Foto: Olympic Review No. 1970, No. 38-39, November-December 1970

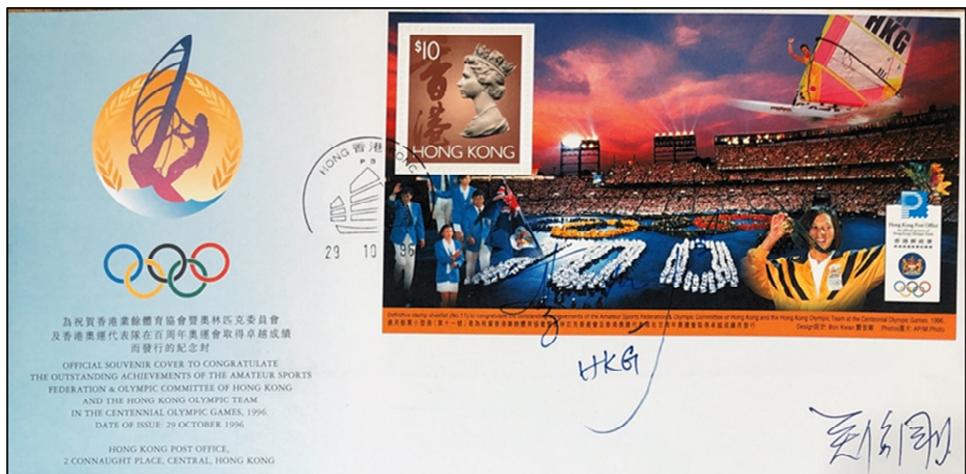
Er war ein in Shameen (Kanton China) geborener Portugiese, wo sich im 19. und 20. Jahrhundert viele ausländische Botschaften befanden. Mit acht Jahren kam er nach Hongkong, ging nach dem japanischen Angriff auf Hongkong in die benachbarte portugiesische Kolonie Macau und kehrte nach dem II. Weltkrieg zurück nach Hongkong.

Er engagierte sich im kommunalen Bereich und auch zunehmend im Sport, kämpfte erfolgreich für die Einbindung der britischen Kronkolonie in den internationalen Sportverkehr.

Vor seiner Pensionierung war es ihm noch vergönnt, die erste olympische Goldmedaille für Hong Kong zu feiern: Bei den Sommerspielen von ATLANTA 1996 siegte Lai Shan Lee im Segelrevier von Savannah im Windsurfen (Mistral) der Damen.

Es waren auch die letzten Spiele, an denen das Team aus der Kronkolonie Hongkong, also der der Kolonialzeit teilnahm¹. Was für ein perfekter Abschluss dieses Kapitels.

Sales starb 2020 im Alter von 100 Jahren.



Die Olympiasiegerin Lai Shan Lee und der Designer des Blocks, Bon Kwan, unterzeichneten den Schmuckumschlag. Letztmalig erschien auf Olympiamarken Hongkongs das Porträt der Queen Elizabeth.

¹ Die Kronkolonie wurde 1997 unter die Staatshoheit der VR China gestellt und erhielt den Status einer Sonderverwaltungszone mit besonderen, auf 50 Jahre befristeten Rechten.